Am 3. Oktober 1950 tritt Josef Rick als Vorsitzender zurück und wird zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Neuer Vorsitzender wird Studienrat Friedel Krings, Schrift- und Kassenwart ist Karl Sips, der Leiter der VHS. Der Verein engagiert sich in den 50er und 60er Jahren aktiv für den Denkmalschutz. 1951 gründet er das Komitee zum Wiederaufbau und Erhalt des Lambertiturmes, unterstützt die Renovierung der Burg und setzt sich für die Rieddächer im Gebiet der Schwalm ein.

Friedel Krings

Der Lambertiturm 1945

In Zusammenarbeit mit dem Kreis erfolgt zwischen 1952 und 1972 eine jährliche Herausgabe der Heimatkalender der Erkelenzer Lande.

Der erste und der letzte Heimatkalender

Ende November 1953 hat der Verein 406 Mitglieder, davon sind 218 aus Erkelenz-Stadt. Friedel Krings ist Vorsitzender, (bis 1980) 2. Vorsitzender ist Schulrektor i. R. Edmund Knorr, Geschäftsführer wird Kreisoberinspektor Hans Schmitz und Schatzmeister Stadtinspektor Josef Jopen. In den 1960er Jahren nehmen die Aktivitäten ein wenig ab, Vorsitzender Friedel Krings betreibt nun als Einzelperson aktiv heimatkundliche Arbeit in seiner Eigenschaft als Denkmalschutzbeauftragter und als Zeitungsautor.

1972 erfolgt eine große Zäsur; durch die kommunale Neugliederung wird der alte Kreis Erkelenz aufgelöst, die Aktivitäten werden eingestellt, die Mitgliederzahlen gehen bis auf ca. 200 zurück.

1980 setzt auf Betreiben von Rat (Bürgermeister Willy Stein, Kulturausschussvors. Hatto Haak) und Verwaltung (Stadtdirektor Barthel Jansen, 1. Beigeordneter Josef Kahlau) der Stadt Erkelenz die Wiederbelebung des Heimatvereins ein, Käthe Micus übernimmt den kommissarischen Vorsitz. Der Landtagsabgeordnete Franz-Josef Pangels wird im gleichen Jahr zum Vorsitzenden gewählt und bleibt in dieser Position bis ins Jahr 2004. Seit 2005 ist Günther Merkens Vorsitzender und seit 1980 Theo Görtz Geschäftsführer im Verein. Im Jubiläumsjahr 2020 hat der Verein ca. 1400 Mitglieder.

Käthe Micus

Franz-Josef Pangels

Günther Merkens

Theo Görtz

Seit 1980 wurden viele Arbeitskreise gegründet:

Erforschung und Darstellung der Geschichte
Mineralien und Fossilienkunde, Wanderungen und Fahrradtouren,
Musik mit dem Cornelius-Burgh-Chor,
Genealogie und Familienkunde,
Ausstellungs- und Städtefahrten, Mundart,
2007 der Arbeitskreis Alter Friedhof Brückstraße,
2013 der Arbeitskreis Hückelhoven,
2018 wird das Virtuelle Museum der verlorenen Heimat geschaffen.

Schriften u. Bildbände

Cornelius-Burgh-Chor

Ausstellungen

Mundart

FORSCHEN
KURATIEREN
BEWAHREN
DOKUMENTIEREN

VIRTUELLES
MUSEUM
ERKELENZ

VORTRAGSREIHEN UND WISSENSCHAFTLICHE TAGUNGEN

Studienfahrten

Rad/Wandertouren

DVD´s
und CD´s

Mineralien-Börse

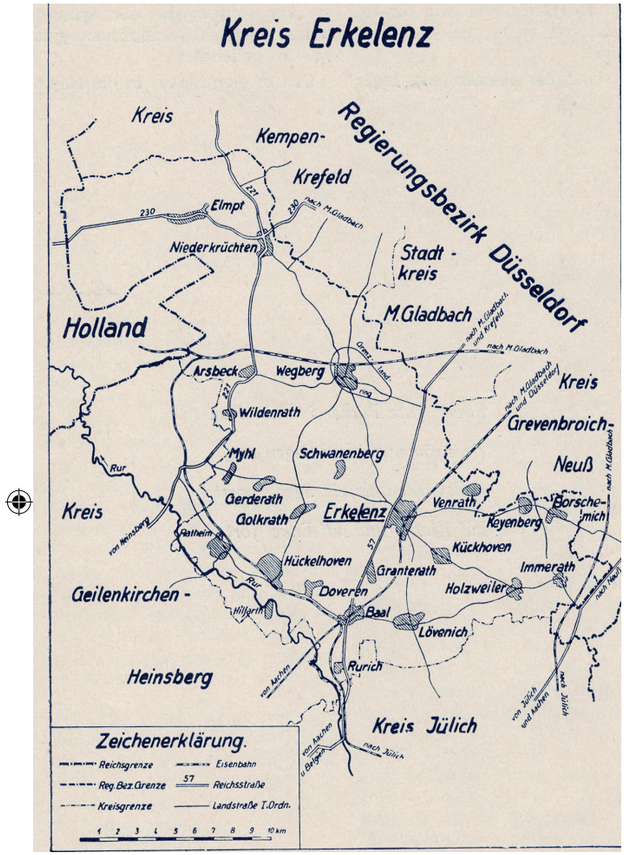
Herausgeber: Heimatverein der Erkelenzer Lande e.V.
Text: Rita Hündgen/Hubert Rütten, Erkelenz
Fotos: Aus dem Archiv des Heimatvereins
Layout und Bildbearbeitung: Michael Franke, Erkelenz
Druck: Maßen, Satz und Druck, Erkelenz,
1. Auflage September 2020

100 Jahre 1920–2020

Erkelenzer Geschichts- und Altertumsverein

Heimatverein der Erkelenzer Lande e. V.

Am 3. Oktober 1920 wird der Erkelenzer Geschichts- und Altertumsverein gegründet, sein Gebiet umfasst den gesamten Landkreis Erkelenz.



Motive der Gründung sind „in der … schweren Zeit“, nach dem verlorenen 1. Weltkrieg und während der Besatzungszeit die „Pflege des Heimatsinns“, „das Interesse für die Geschichte und Kultur der Stadt und des Kreises zu wecken und zu beleben“ und nicht zuletzt die bevorstehende 600 Jahr Feier der Stadt im Jahr 1926. „Die Heimat … bringe Trost dem gequälten Herzen und stärke die Hoffnung auf eine bessere Zukunft“ (Gründungsaufruf von 1920).

Dr. Alfred von Reumont

Landrat Dr. von Reumont wird zum Vorsitzenden, der Philologe Leo Sels zum Schriftführer und der Textilfabrikant Josef Halcour zum Kassenwart gewählt. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 10 Reichsmark im Jahr. Zu Beginn hat der Verein 80 Mitglieder. Kommunale Verwaltungen und Firmen werden zur Mitgliedschaft aufgefordert.

Verschiedene Ausschüsse, Sektionen genannt, werden gebildet: „für die Einrichtung des Museums und der Ausstellungen“, „für Geschichtsforschung, Archiv und Bibliothek und die geschichtlichen Veröffentlichungen“, „für Mundarten und Sagenforschung“, „für Denkmalpflege und Heimatschutz“.

Die Blütezeit sind die 20er Jahre; bis 1930 erscheinen sieben heimatkundliche Hefte, in der lokalen Zeitung Kreisblatt werden monatlich die „Heimatblätter, Monatsschrift für Heimatkunde“ publiziert, wissenschaftliche Vorträge, Wanderungen und Fahrten in die nähere Umgebung werden angeboten.

Josef Gaspers

Zur 600-Jahrfeier der Stadt Erkelenz 1926 geben die Mitglieder Leo Sels und der Priester Josef Gaspers im Auftrag der Stadt die „Geschichte der Stadt Erkelenz“ heraus; zahlreiche Autoren aus dem Verein liefern hierzu Aufsätze. Angeregt durch den Verein entsteht 1926 auch ein Museum im Alten Rathaus. Vereinsmitglieder engagieren sich aktiv im neuen Museumsverein.

Mitglieder des Geschichts- und Altertumsvereins um 1930

Ende der 20er Jahre leidet der Verein unter dem Wegzug einiger Protagonisten sowie der Weltwirtschaftskrise. 1933 nach der sogenannten Machtergreifung durch die Nationalsozialisten verliert der Verein an Bedeutung. Damals hat er 300 Mitglieder, Vorsitzender ist zunächst noch der bald abberufene Landrat Josef Flesch, Schriftführer ist der Zeitungsherausgeber und Jurist Dr. Josef Hahn.

Dr. Josef Hahn

Am 15. Juli 1937 wird der Erkelenzer Geschichts- und Altertumsverein mit dem Museumsverein zum Heimat- und Museumsverein für Kreis und Stadt Erkelenz zusammengelegt. Dr. Josef Hahn gibt weiterhin Heimatblätter in seiner eigenen Zeitung heraus. Die letzte Ausgabe erscheint im Juni 1944. Die Nationalsozialisten lehnen den Verein ab und betreiben vehement eine eigene von ihrer Ideologie geprägte heimatkundliche Arbeit.

Nach dem 2. Weltkrieg erfolgt am 5. April 1948 die Neubelebung mit dem Heimatverein der Erkelenzer Lande e.V, der sich ganz in der Tradition des alten Vereins sieht. Ein neuer Name wird gewählt, um so das zukünftige Arbeitsspektrum zu erweitern. Nach Einverständnis durch Mitglieder des alten Vereins wird auch dessen bestehendes Geldkonto von 33786,46 Reichsmark übernommen.

Josef Rick

Karl-Josef Clasen

Aloys Maria Haak

Der Vorstand besteht aus Landrat Josef Rick (1. Vorsitzender), Journalist Aloys Maria Haak (Schriftleiter), Kaufmann Karl-Josef Clasen (Kassenwart) und Verwaltungsangestellter Reinhold Klügel (Schriftführer). In einem Beirat sind Personen aus allen Amtsbezirken des Kreises vertreten.

Reinold Klügel

Dionysius Kirche 1945

Schon vorher erfolgte am 23. März 1948 der erste Ausflug zur St. Dionysius-Kirche in Doveren und anschließend eine Wanderung über Hohenbusch nach Erkelenz.

Die Erka wird zum ersten Markenzeichen des Heimatvereins. Am 1. Mai 1948 erfolgt die erste Ausgabe der neuen Heimatblätter, diese erscheinen später bis 1956 als Zeitungsbeilage.
In den darauffolgenden Jahren werden zahlreiche Vorträge, Studienfahrten nach den Niederlanden, Belgien, Luxemburg und Frankreich sowie Wanderungen veranstaltet.